



Das neue Doppelhüllenschiff TMS QUANTUM

**Neues Doppelhüllenschiff TMS QUANTUM
erweitert Reinigungsspektrum im Hafen Hamburg**

Jongen GmbH für neue Herausforderungen gerüstet

Die in der Entsorgung von Seeschiffen, der Ölunfallbekämpfung und im Havariemanagement tätige Jongen GmbH erweitert ihre Flotte im Hamburger Hafen um ein weiteres Doppelhüllen-Tankmotorschiff. TMS QUANTUM ist mit 8 beheizbaren Ladetanks ausgestattet und für das Absaugen und den Abtransport von Rückständen aus Land- und Schiffstanks konzipiert. Das im Juli 2015 in Hamburg gegründete Jungunternehmen hat sich als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb mittlerweile im Markt etabliert und ist seit 2016 Teil der Bremer Dettmer Gruppe.

Die Jongen GmbH ist Spezialist für Altöl-, Abwasser- und Abfallentsorgung von Seeschiffen gemäß MARPOL im Hamburger Hafen. Neben der Entsorgung von flüssigen Abfällen werden auch feste Abfälle der See- und Kreuzfahrtschiffahrt übernommen und entsorgt. In der Binnen- und Seeschiffahrt ist die hohe Qualität des Unternehmens bei der Reinigung von Maschinenräumen, Laderäumen und Tanks von Tankern und Trockenfrachtschiffen bekannt, die durch erfahrene, zertifizierte Mitarbeiter durchgeführt werden. Dazu zählt auch die Reinigung von Tankräumen, Luken und Containern für Industriekunden oder

Terminalbetreiber an Land. Für die Hamburger Umweltbehörde ist Jongen seit September 2016 ein zuverlässiger Partner bei der Bekämpfung von Ölunfällen im Hafen. Das qualifizierte Jongen-Einsatzteam sorgt mit fachgerechtem Equipment und umweltfreundlichen Reinigungs- und Ölbekämpfungsmitteln für den schnellen Umweltschutz im maritimen Bereich.

Flottenerweiterung erschließt neue Kundenpotenziale

Moderne Tankschubleichter und Tankschiffe sowie Spezialstraßenfahrzeuge werden für den Transport, die Lagerung und die Entsorgung von Abwasser und Abfällen eingesetzt. Das seit Mitte 2018 zur Flotte gehörende neue Doppelhüllenschiff TMS QUANTUM des Typs „N-geschlossen“ ist für den Transport von flüssigen Mineralölprodukten auf Binnenwasserstraßen zugelassen und wird neben dem Marpolgeschäft hauptsächlich für Reinigungsleistungen an See- und Binnenschiffen eingesetzt.

Zur umfangreichen technischen Zusatzausrüstung für diesen spezifischen Einsatzbereich, gehört eine an Deck untergebrachte Vakuum Sauganlage mit separatem fünf cbm Tank. Die Anlage leistet etwa 20 bis 35 cbm pro Stunde, ist mit den Ladetanks des Schiffes verbunden und kann bei Bedarf auch an Land eingesetzt werden. Zusätzlich ist das Schiff mit zwei Butterworth-Pumpen sowie zwei Bornemann Deckwasch- und Lenzpumpen mit einer Förderleistung von 300 cbm je Stunde ausgestattet, die zur Tankreinigung mit bordseitig bis auf 90° aufgeheiztem Heißwasser aus den bordeigenen Frischwassertanks beaufschlagt werden können. Dank des

BUCHLOH Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Festtage!

Schiffsausrüstungen von A-Z - Dammstraße 18 - 47119 Duisburg-Ruhrort
Telefon: 02 03 - 8 10 18 - Telefax: 02 03 - 8 63 99 - www.buchloh-handel.de



Michael Giannandrea, Julia Dettmer und Niels Mohrenz | Bilder: Jongen

eigenen Antriebs kann das Schiff überall im Hafen flexibel eingesetzt werden.

„Im Fokus der Flottenerweiterung lag besonders die Sicherheit, Flexibilität, Kapazitätserweiterung, Ausfallsicherheit sowie die Übernahme von weiteren Aufgaben für unsere Kunden. Natürlich wollen wir so auch neue Kundenpotenziale erschließen“, so Julia Dettmer im Gespräch mit SUT, die gemeinsam mit Niels Mohrenz die Geschäfte des in der Branche inzwischen sehr geschätzten Unternehmens führt. „Durch den Einsatz eines zweiten Schiffes im Marpolgeschäft sichert Jongen nicht nur die Entsorgungssicherheit bei Parallelanläufen für ihre Kunden, sondern kann auch vermehrten Reinigungsanfragen im Hamburger Hafen auf höchsten technischen Standards gerecht werden“, ergänzt Mohrenz.

Moderne Technik

„Neben qualifiziertem Personal ist die Verfügbarkeit geeigneter Technik entscheidend für die Erfüllung der uns gestellten anspruchsvollen Aufgaben. Hier profitieren wir auch von den Möglichkeiten und Flotten der Dettmer Group“, berichtet Julia Dettmer. Um bestmögliche Servicequalität bieten zu können, hat

Ausbau der Umweltkomponente beim Hafengeld und Anpassung des Hafennutzungsentgeltes

2019 führt die Hamburg Port Authority (HPA) eine Umweltkomponente für die Hafennutzungsentgelte der Binnen- und Hafenschifffahrt ein und baut die Umweltkomponente für Seeschiffe weiter aus. Zudem erhöht die HPA die Hafennutzungsentgelte für den Großteil der Verkehre um 1,6 Prozent und bleibt damit auch in Zukunft unterhalb der Inflationsrate. Rabatte für große Schiffe, Transshipment und Kappungsgrenze bleiben insbesondere vor dem Hintergrund der noch nicht umgesetzten Fahrinnenanpassung weitestgehend bestehen.

„Mit der Einführung und Erweiterung der Umweltkomponente setzen wir auf weitere Anreize, um die Reedereien in ihrem Bestreben zur verbesserten Nachhaltigkeit zu unterstützen“, sagt Jens Meier, CEO der HPA.

Künftig wird auf Basis eines von den Binnen- und Hafenschiffen vorzulegenden Maschinen-Zertifikates nach ZKR (Zentralkommission für die Rheinschifffahrt) bzw. NRMM (non-road-mobile-machinery) ein Teil des Hafennutzungsentgeltes in Relation zu der Umweltbeeinflussung des Schiffes berechnet. Schadstoffarme Schiffe erhalten Vergünstigungen.

Für vergleichsweise schlechte Emissionswerte sowie bei Nichtvorliegen des Zertifikates werden Zuschläge erhoben. Für Seeschiffe gilt weiterhin der Environmental Ship Index-Umweltrabatt (ESI) als eines der bestehenden Anreizsysteme zur Schadstoffreduktion.

Nu

Jongen von der Bremer Reederei bereits 2016 das Schubboot DS 124 mit Doppelhüllen-Schubleichter DT 106 gechartert. Ergänzt um TMS QUANTUM ist Jongen die einzige Entsorgungsfirma in Hamburg, welche die gesetzlichen Anforderungen für den Transport von Sludge und Bilgenwasser erfüllt. „Ab 1.1.2019 erwarten wir die strikte Anwendung der gültigen Vorschriften, dass alle im Hamburger Hafen eingesetzten Entsorgungsschiffe über Doppelhülle verfügen, Schiffe mit Einhülle sollten nicht mehr geduldet werden“, so Julia Dettmer.

Entsprechend den neuen Standards der IMO könnte künftig auch Ballastwasser von Seeschiffen übernommen und entsorgt werden, bis diese über bordeigene Anlagen verfügen, die ab 2024 vorgeschrieben sind. „Derzeit fehlen noch gesetzliche Vorschriften, entsprechende Verordnungen für die deutschen Seehäfen sind jedoch in Vorbereitung“, so Julia Dettmer: „Wir sind in der Lage, diese Leistungen anzubieten, denn ein entsprechendes Zwischenlager- und Aufbereitungskonzept steht bereits. Fraglich ist derzeit, wer diese Dienstleistungen bezahlt, der Reeder oder der Hafen? Hamburg könnte in Sachen Umweltschutz hier eine Vorreiterrolle einnehmen“, so Julia Dettmer abschließend.

www.jongen-dettmer.com

Hans-Wilhelm Dünner

Fröhliche

Weihnachten & viel Erfolg im neuen Jahr!

SCHULSCHIFF RHEIN
 Rheinanlagen 12a
 47198 Duisburg-Homberg
 Telefon: +49 (0)2066 228844
 Email: info@schulschiff-rhein.de
www.schulschiff-rhein.de